

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 9. Sitzung des Orsrates Bramsche
vom 22.01.2018
Ratssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche**

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Frau Roswitha Brinkhus

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Annegret Christ-Schneider

Herr Ulrich Holstein

Frau Ute Johanns

Herr Thorsten Karssies

Herr Klaus Kossak

Herr Christian Lübbe

Herr Winfried Müller

Herr Torsten Neumann

Frau Heike Schwentek

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Katja Eichmann

Frau Viktoria Enz

Frau Margareta Hartong

Herr Sascha Kollenberg

Frau Imke Märkl

Frau Elisabeth Nagels

Herr Benedikt Thomas

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Ilka Marlen Holtgrave

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Gäste

Frau Anette Röhr

Verwaltung

Herr BGM Heiner Pahlmann

Herr Wolfgang Tangemann

Protokollführerin

Frau Esther Lüßenheide

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Stephan Bergmann

Herr Alexander Dohe
Herr Lars-Gerrit Miosga

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Dr. Hilmar Franke

Mitglieder FDP-Fraktion

Herr Conrad Bramm

Beginn: 18:00 Ende: 19:50

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 10.08.2017 und 23.11.2017
- 4 Bericht der Ortsbürgermeisterin/der Verwaltung
- 5 Vorstellung des Projektes "Geschichte des Bramscher Bahnhofs" durch Frau Röhr
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Haushaltsplanberatungen 2018
- 8 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Bramsche
 - 8.1 Antrag Tennis-Club Bramsche e.V. v. 25.08.2017
 - 8.2 Antrag Reiterverein Engter e.V. v. 29.08.2017
 - 8.3 Antrag TUS Bramsche e.V. v. 30.08.2017 - Gesundheitssportabteilung
 - 8.4 Antrag Universum e.V. v. 26.09.2017
 - 8.5 Antrag Freiwillige Feuerwehr Bramsche v. 26.10.2017
 - 8.6 Antrag TUS Bramsche e.V. v. 01.11.2017 - Schwimmbabteilung
 - 8.7 Antrag TUS Bramsche e.V. v. 16.11.2017 - Gesundheitssportabteilung
 - 8.8 Antrag TUS Bramsche e.V. v. 01.12.2017 - Ruderabteilung
 - 8.9 Antrag TUS Bramsche e.V. v 11.12.2017 - Volleyballabteilung
 - 8.10 Antrag Kunstwerkstatt Bramscher Bahnhof v. 20.12.2017
 - 8.11 Antrag TUS Bramsche e.V. v. 30.12.2017 - Handballabteilung
 - 8.12 Antrag Blue Rodeo Liners v. 02.01.2018

- 8.13 Antrag Seniorenrat v. 02.01.2018
- 8.14 Antrag "Flicker-Cafe" v. 08.01.2018
- 8.15 Antrag CDU Fraktion v. 09.01.2018
- 9 Anlage einer Freilauffläche für Hunde im Gebiet der Stadt Bramsche WP 16-21/0277
- 10 Widmung eines Wegeflurstücks im Ortsteil Bramsche WP 16-21/0280
- 11 Beantwortung von Anfragen und Anregungen
- 12 Anfragen und Anregungen
- 13 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Brinkhus begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

- TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

OBM Brinkhus erklärt, dass es eine Ergänzung zur Tagesordnung zu TOP 3 gibt. Zusätzlich zum Protokoll vom 23.11.2017 muss ebenfalls das Protokoll vom 10.08.2017 genehmigt werden.

- TOP 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 10.08.2017 und 23.11.2017

Es werden keine Änderungen in den Protokollen vom 10.08.2017 und 23.11.2017 gewünscht.

OBM Brinkhus lässt bzgl. der Genehmigung des Protokolls vom 23.11.2017 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür
1 Enthaltung

OBM Brinkhus lässt bzgl. der Genehmigung des Protokolls vom 10.08.2017 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür
1 Enthaltung

- TOP 4 Bericht der Ortsbürgermeisterin/der Verwaltung

OBM Brinkhus berichtet über die geplante Freifläche für Hunde im Gebiet der Stadt Bramsche und kündigt weitere genauere Informationen im späteren Verlauf der Sitzung an.

OBM Brinkhus teilt weiterhin mit, dass die Stadt Bramsche das Pilotprojekt „Beet-Patenschaften“ vorbereitet. Die Stadt Bramsche will zukünftig bei der Gestaltung und Bepflanzung öffentlicher Grünflächen stärker auf eine ökologisch wertvolle Pflanzenauswahl achten und damit auch die Lebensbedingungen von Bienen und anderen Insekten verbessern. Im Rahmen von Beetpatenschaften sollen zudem Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, nachhaltig ökologisch gestaltete Flächen in Eigenregie zu pflegen. Mit der Neugestaltung des großen Beetes vor dem Rathaus durch die Initiative „Vielfalt ist Mehrwert“ wurde ein erster Schritt bereits unternommen. Ab sofort sollen bei der Planung öffentlicher Beete und Grünflächen in Neubaugebieten Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit in den Vordergrund treten, wobei Wirtschaftlichkeit und Pflegeaufwand beachtet werden müssen. Dort, wo in die Jahre gekommene Beete oder Flächen neu zu gestalten sind, werden dieselben Maßstäbe hinsichtlich Ökologie und Nachhaltigkeit angelegt wie bei der Planung in Neubaugebieten. Weitere Flächen können den Ortsbürgermeistern benannt werden und natürlich Flächen für die sich ehrenamtliche Beetpaten melden. Federführend und Ansprechpartnerin für die Anlage dieser Beete ist Frau Silke Nestler vom Fachbereich 4, die grundsätzlich die Eignung der genannten Fläche prüfen wird. Frau Nestler wird dann einen Pflanzplan aufstellen, der Betriebshof die alte Bepflanzung entfernen und ein beauftragter Fachbetrieb die neue Bepflanzung vornehmen. Ein Beetpate muss sich verpflichten, wenigstens für die ersten drei Jahre die Pflege des Beetes zu übernehmen. Für den Fall, dass nach drei Jahren kein Interesse zur weiteren Pflege besteht, sollte der Unterhalt des ökologisch nachhaltig bepflanzten Beetes nicht aufwendiger sein, als bei einem konventionell bepflanzten Beet, das durch den von der Stadt beauftragten Betrieb gepflegt wird. Zum Thema nachhaltige Staudenpflanzungen wird Frau Susanne Schulze in der Informationsveranstaltung am Donnerstag, den 22.03.2018 um 19.00 Uhr im Tuchmachermuseum referieren und die Verwaltung wird das Konzept der Beet-Patenschaft vorstellen. Wer sich dafür interessiert ist herzlich eingeladen an dieser Informationsveranstaltung teilzunehmen.

OBM Brinkhus teilt folgende Termine mit:

- Die Seniorenfrühlingsfahrt (Fahrt ins Blaue) findet am 23.05.2018 in der Zeit von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr statt.
- Die Radtour vom Ortsrat mit anschließendem Grillen findet am 01.06.2018 ab 15.00 Uhr statt.

TOP 5 Vorstellung des Projektes "Geschichte des Bramscher
Bahnhofs" durch Frau Röhr

Frau Röhr bedankt sich für die Einladung und berichtet über das Projekt „Geschichte des Bramscher Bahnhofs“. Frau Röhr ist angestellt bei der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück / Bramsche und leitet die Kunsthandwerkwerkstatt im Bramscher Bahnhof. Die Heilpädagogische Hilfe hat den kompletten Bahnhof seit Sommer 2016 für 10 Jahre angemietet und 30 Menschen mit einem Handicap haben dort einen Arbeitsplatz gefunden. Das Hauptaugenmerk liegt in den Arbeitsplätzen und der Begleitung der Menschen, die dort arbeiten aber auch in den Veranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen, Konzerte. Auch die Vernetzung und Durchführung gemeinsamer Projekte mit anderen Institutionen wie z.B. dem Universum, dem Bramscher Kunstverein, der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück ist ein Thema. Frau Röhr berichtet, dass man sich seit dem Einzug in den Bahnhof natürlich auch mit dem Gebäude an sich beschäftigt hat, da es ein besonderer Arbeitsplatz ist. Sehr schnell kam die Idee auf, eine Ausstellung hinsichtlich der ganzen Geschichte des Bahnhofes (wer den gebaut hat, wie er genutzt wurde usw.) zu machen. Es wurde bereits Kontakt zur Uni Osnabrück hinsichtlich einer Unterstützung zur Baugeschichte durch die Kunsthistoriker aufgenommen. Ebenso zum Heimat- und Verkehrsverein Bramsche, damit evtl. eine Unterstützung bei der Recherche erfolgt. Es besteht die Hoffnung, dass die Ausstellung Ende des

Jahres stattfinden kann. Für die Erstellung von Flyern und Plakaten wurde daher ein Antrag auf Zuschuss durch den Ortsrat Bramsche gestellt.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2018

OBM Brinkhus stellt die Übersicht der Haushaltsmittel für den Ortsrat Bramsche für 2018 vor.

ORM Hartong möchte bzgl. der Schevenbrücke wissen, ob der frühere Bauamtsleiter Held in seinem Leserbrief in den Bramscher Nachrichten tatsächlich Recht hat mit der Aussage, dass die tragenden Teile an der Brücke damals definitiv aus Tropenholz gefertigt wurden. Sie bittet um Mitteilung, ob diese Aussage von der Verwaltung geprüft wurde. Es geht ihr darum, ob vielleicht doch kein Neubau notwendig ist.

Herr Tangemann erklärt dazu, dass seines Wissens insbesondere die tragende Konstruktion überprüft worden ist und nach seinem Kenntnisstand gibt es an den Fußpunkten der tragenden Konstruktion die Probleme und dadurch kann diese im Bestand nicht auf Dauer gesichert werden.

ORM Staas-Niemeyer berichtet, dass sie darauf hingewiesen wurde, dass in der Zeitung gestanden haben soll, dass die Stadtwerke ihre Leitungen unter die Hase verlegen wollen, damit diese nicht vom Zustand der Brücke abhängig ist. Sollte dem so sein wäre das Argument, dass die andere Variante teurer wäre hinfällig.

OBM Brinkhus erklärt, dass dieser Frage nachgegangen werden muss und aktuell nicht beantwortet werden kann.

BGM Pahlmann stellt klar, dass es unabhängig vom Zustand der Konstruktion grundsätzlich darum gehen muss, ob die Schevenbrücke an sich erhalten bleiben soll. Dies muss im Verkehrsentwicklungsplan geklärt werden.

ORM Staas-Niemeyer bestätigt, dass natürlich der Verkehrsentwicklungsplan zunächst abgewartet werden muss, ist jedoch zum derzeitigen Zeitpunkt der Meinung, dass auf die Schevenbrücke verzichtet werden könnte, da die Verkehrssituation dort sehr ungünstig wäre.

Dieser Meinung ist ORM Holtgrave wiederum nicht, da bereits seit mindestens 100 Jahren an dieser Stelle eine Brücke vorhanden ist und auch erhalten werden sollte.

ORM Lübbe ist der Meinung, dass man sich über die Schevenbrücke Gedanken machen sollte, wenn mit den Stadtwerken gesprochen worden ist. Er begrüßt es sehr, dass der Endausbau der Brandenburger Straße mit in den Haushalt aufgenommen wurde.

ORM Märkl erklärt, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage auf die Planungskosten für die Schevenbrücke verzichtet werden sollte. Sollte sich herausstellen, dass die Stadtwerke ihre Rohrleitungen unter die Hase verlegen will, kann auf die Brücke nach Meinung der CDU-Fraktion verzichtet werden. Die Verteilung der Haushaltsmittel ist jedoch ein klassisches Thema der Haushaltsplanberatungen und daher aktuell nur zur Kenntnis zu nehmen.

TOP 8 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der
Ortschaft Bramsche

TOP 8.1 Antrag Tennis-Club Bramsche e.V. v. 25.08.2017

ORM Lübbe bittet darum, den Antrag des Tennis-Club Bramsche e.V. an den Ausschuss für Soziales und Sport zu verweisen.

OBM Brinkhus erklärt dazu, dass der Ortsrat nicht für Zuschussanträge bzgl. baulicher Maßnahmen zuständig ist und lässt über die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Soziales und Sport abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8.2 Antrag Reiterverein Engter e.V. v. 29.08.2017

ORM Lübbe erklärt, dass es sich bei dem Antrag des Reitervereines Engter e.V. ebenfalls um eine bauliche Maßnahme handelt und daher ebenfalls an den Ausschuss für Soziales und Sport zu verweisen ist.

OBM Brinkhus lässt über die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Soziales und Sport abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8.3 Antrag TUS Bramsche e.V. v. 30.08.2017 -
Gesundheitssportabteilung

Dem Antrag der Gesundheitssportabteilung des TuS Bramsche auf Bezuschussung der vorgelegten Rechnung von Sport Thieme vom 25.08.2017 wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt 100,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8.4 Antrag Universum e.V. v. 26.09.2017

Dem Antrag des Universum e.V. auf Bezuschussung des Sommerferienspaßes 2018 wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt 5.500,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür
2 Enthaltungen

TOP 8.5 Antrag Freiwillige Feuerwehr Bramsche v. 26.10.2017

Dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Bramsche auf Bezuschussung eines Gruppenzeltes für die Jugendfeuerwehr wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt 750,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8.6 Antrag TUS Bramsche e.V. v. 01.11.2017 -
Schwimmabteilung

Den Anträgen der Schwimmabteilung, der Ruderabteilung, der Gesundheitssportabteilung und der Volleyballabteilung des TuS Bramsche auf Bezuschussung der vorgelegten Rechnungen wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt insgesamt 450,00 Euro. Die Anträge teilen sich wie folgt auf:

Gesundheitssport für die Sennheiser-Geräte	50,00 €
Ruderabteilung für Ergometer	200,00 €
Ruderabteilung für Schränke	50,00 €
Volleyball für Bälle	100,00 €
Schwimmabteilung für Abzeichen	50,00 €

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8.7 Antrag TUS Bramsche e.V. v. 16.11.2017 -
Gesundheitssportabteilung

Siehe TOP 8.6

TOP 8.8 Antrag TUS Bramsche e.V. v. 01.12.2017 -
Ruderabteilung

Siehe TOP 8.6

TOP 8.9 Antrag TUS Bramsche e.V. v. 11.12.2017 -
Volleyballabteilung

Siehe TOP 8.6

TOP 8.10 Antrag Kunstwerkstatt Bramscher Bahnhof v.
20.12.2017

ORM Lübbe erklärt, dass man dem Antrag auf Unterstützung der Ausstellung „Der Bramscher Bahnhof in Vergangenheit und Zukunft“ der Heilpädagogischen Hilfe sehr wohlwollend gegenüber steht, jedoch zunächst einmal die Vorlage der Rechnung abwarten und dann entsprechend der eigenen Vorgaben den Zuschuss gewähren möchte.

ORM Märkl stimmt dieser Aussage so zu.

TOP 8.11 Antrag TUS Bramsche e.V. v. 30.12.2017 -
Handballabteilung

Dem Antrag der Handballabteilung des TuS Bramsche auf Zuschuss für den Kauf von Handbällen wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt 110,00 Euro. Die Handballabteilung wird gebeten zukünftig ihre Anträge über das TUS-Büro einzureichen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8.12 Antrag Blue Rodeo Liners v. 02.01.2018

Dem Antrag vom 02.01.2018 der Blue Rodeo Liners auf einen jährlichen Zuschuss wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt 245,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8.13 Antrag Seniorenrat v. 02.01.2018

ORM Lübbe trägt den Inhalt des Antrages vor. Hinsichtlich der als zu wenig empfundenen Sitzgelegenheiten am Haseesee ist der Ortsrat jederzeit bereit Vorschläge entgegen zu nehmen um darüber zu beraten. Wobei aktuell die Auffassung vertreten wird, dass ausreichend Sitzplätze vorhanden sind. Bezüglich der Anschaffung von Schwänen ist seine Fraktion der Meinung, dass man der Natur seinen Lauf lassen und nicht durch den Kauf weiterer Schwäne eingreifen sollte.

ORM Thomas und ORM Staas-Niemeyer schließen sich den Ausführungen des ORM Lübbe an.

ORM Märkl teilt mit, dass noch eine Bank vorhanden ist, die noch nicht platziert wurde, weil noch kein geeigneter Platz dafür gefunden wurde.

Dem Antrag des Seniorenrates auf Anschaffung eines Schwanenpaares und weitere Sitzgelegenheiten für den Haseesee wird nicht zugestimmt.

TOP 8.14 Antrag "Flicker-Cafe" v. 08.01.2018

Dem Antrag des „Flicker-Cafe“ Bramsche auf einen Zuschuss wird zugestimmt. Der Zuschuss beträgt 245,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8.15 Antrag CDU Fraktion v. 09.01.2018

ORM Enz erläutert den Hintergrund für die Antragsstellung. Als möglichen Standort für den Schriftzug kann sie sich den Haseesee oder das Tuchmachermuseum vorstellen.

ORM Märkl ergänzt dazu, dass dieser Antrag als Signal verstanden werden soll, zunächst einmal die Kosten und einen möglichen Standort für einen „Bramsche“-Schriftzug zu ermitteln, damit eine Entscheidungsgrundlage vorliegt, über die dann weiter diskutiert werden kann.

ORM Lübbe begrüßt grundsätzlich jede Überlegung hinsichtlich der Steigerung der Attraktivität von Bramsche. Daher schließt er sich einer vorherigen Kostenermittlung an, aufgrund dessen sich seine Fraktion anschließend mit dem Thema weiter beschäftigen wird. Er gibt aber schon jetzt möglichen Vandalismus zu bedenken.

ORM Staas-Niemeyer hält diesen Antrag nicht für sinnvoll und ist außerdem der Meinung, dass die Verwaltung nicht mit solchen Dingen belastet werden sollte. Wenn noch Mittel zur Verfügung stehen, dann sollte dieses besser für die Attraktivität der Fußgängerzone verwendet werden.

ORM Holtgrave hält eine solche Ausgabe für rausgeschmissenes Geld.

BGM Pahlmann fasst zum genaueren Verständnis zusammen, dass die Verwaltung den Auftrag erhält die Kosten zu ermitteln und nach erneuter vorheriger Beratung durch den Ortsrat und des weiteren normalen Ablaufes der Rat der Stadt Bramsche über diesen Antrag beschließen soll.

ORM Märkl bestätigt dieses und erklärt, dass sich nach Kostenermittlung und dahingehender erfolgter Beratung der Antrag vielleicht schon erledigt hat.

ORM Märkl möchte hinsichtlich beschlossener aber noch nicht abgefragter Ortsratsmittel wissen, warum es sein kann, dass z.B. die Anschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz in den Hasewiesen nach so langer Zeit immer noch nicht erfolgt ist.

Herr Tangemann erklärt dazu, dass dieser Auftrag nicht vergessen wurde. Es ist geplant eine Arbeitsgruppe zu Spielplätzen einzusetzen, die in Kürze tagen soll. Die zuständige Sachbearbeiterin ist leider derzeit krankheitsbedingt ausgefallen. In dieser Arbeitsgruppe sind ebenfalls Vertreter aller Fraktionen des Rates beteiligt, so dass dieser Auftrag dort ebenfalls beraten und umgesetzt wird. Es war der Wunsch des Rates, dass hinsichtlich der Spielplätze eine Arbeitsgruppe gebildet wird, so dass dieser Einzelauftrag nicht getrennt davon umgesetzt wurde, sondern im Rahmen der Arbeitsgruppe darüber beraten werden sollte.

ORM Märkl weist darauf hin, dass es eine solche Arbeitsgruppe bereits gegeben hat. Die SPD Fraktion hat sich an dieser Arbeitsgruppe mit hohem Engagement daran beteiligt. Es wurde eine relativ detaillierte Aufnahme des Gesamtzustandes vorgenommen, die Bramscher Nachrichten haben live davon berichtet und anschließend wurde die Arbeitsgruppe gebildet. Die Bestandsaufnahme ist also bereits vorhanden. Der Ortsrat hat ein bestimmtes einzelnes Gerät für ältere Kinder bewilligt, weil bereits vorher ein Gerät für ganz junge Kinder installiert wurde, damit eine große Bandbreite abgedeckt ist. Es kann nicht sein, dass der Ortsrat immer wieder nachhalten muss, wann der Beschluss umgesetzt ist.

TOP 9 Anlage einer Freilauffläche für Hunde im Gebiet der WP 16-21/0277
Stadt Bramsche

Herr Tangemann trägt zur o.g. Mitteilungsvorlage vor und ergänzt dazu einige weitere Informationen. Aufgrund der Stellungnahme der Unteren Bodenschutzbehörde und der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Osnabrück sind zu den Belangen des Bodenschutzes sowie zu den Belangen von Natur und Landschaft und des Artenschutzes entsprechende Gutachten und Untersuchungen erforderlich, die die für die Herstellung der Freilauffläche geschätzten Kosten zusätzlich erheblich erhöhen würden. Die Verwaltung hat daher nach einer möglichen Alternative gesucht und schlägt eine ca. 3.600 m² große Teilfläche des Flurstückes 6, Flur 16, Gemarkung Pente südlich der Straße Zu den Lohwiesen als Alternativlösung vor. Die Fläche liegt zwischen der Bahnlinie und der Bundesstraße B 68 im Außenbereich hinter dem Grünabfallsammelplatz und befindet sich ebenfalls im Eigentum der Stadt Bramsche. Die Fläche kann gut über den bereits vorhandenen Grasweg erreicht und falls erforderlich könnten durch Schotterung des Seitenraumes sehr kostengünstig Stellplätze errichtet werden. Eine Baugenehmigung ist aufgrund der Einfriedung der Fläche mit einem 1,60 m hohen Zaun erforderlich. Aufgrund der Lage sind hier allerdings keine

Auswirkungen auf benachbarte Wohnbebauung hinsichtlich Lärmimmissionen und Untersuchungen hinsichtlich der Schutzgüter Boden, Natur und Landschaft zu erwarten. Die Fläche ist derzeit verpachtet und wird als Pferdewiese genutzt. Eine Kündigung des Pachtvertrages ist zum 01.10.2018 möglich. Die Kostenschätzung für die Herrichtung der Fläche als Hundefreilaufwiese fällt mit 17.500,00 € wesentlich geringer aus, als bei der ursprünglich geplanten Fläche im Bereich der Dobbenwiesen. Diese Kosten setzen sich aus der 280 m langen Zaunanlage und des zweiflügeligen Tores (Breite 4 m) zusammen. Die Fläche könnte durch ein landwirtschaftliches Fahrzeug oder den Unimog des Bauhofes bewirtschaftet (geschlegelt) werden. Eine weitere Gestaltung der Fläche ist aufgrund des vorhandenen Bestandes nicht erforderlich.

Die genannte Teilfläche südlich der Straße Zu den Lohwiesen befindet sich zwar im Landschaftsschutzgebiet „Naturpark Nördlicher Teutoburger Wald - Wiehengebirge“, aber die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Osnabrück hat aufgrund der Lage dieser Fläche zwischen der Bahnlinie und der Bundesstraße B 68 eine Befreiung von den Verboten des LSG in Aussicht gestellt. Eine Baugenehmigung sowie eine Befreiung von den Verboten des LSG können vor Ablauf des Pachtvertrages beantragt werden.

Herr Tangemann erklärt ergänzend auf Nachfrage, dass derzeit Verhandlungen mit der Deutschen Bahn geführt werden um die Problematik mit der Einmündung „zu den Lohwiesen“ zu lösen, so dass es zukünftig kein Problem mehr sein sollte, dort auch aus Achmer kommend einbiegen zu können.

ORM Märkl möchte wissen, wie hoch die Kosten der laufenden Unterhaltung bei der vorgestellten Alternative geschätzt werden. Herrn Tangemann erklärt dazu, dass mit Kosten von jährlich 1.850,00 € gerechnet wird.

ORM Lübbe ist positiv überrascht von der neuen Alternative. Er berichtet, dass er von Bürgern angesprochen wurde, ob es eventuell die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit örtlichen Hundesportvereinen geben könnte, da sie selber auf der Suche nach neuen Flächen sind.

ORM Staas-Niemeyer möchte auf den Ursprung zurückkommen. Es gab grundsätzlich die Forderung, Flächen vom Leinenzwang zu befreien. Sie hat den Alternativvorschlag, den Leinenzwang z.B. vormittags, wenn die Schüler in der Schule sind und natürlich nur außerhalb der Brut- und Setzzeiten, für z.B. drei Stunden am Hasee aufzuheben. Bürger, die Angst vor freilaufenden Hunden haben, können in der Zeit viele andere Bereiche der Stadt zum Spazieren gehen nutzen. Sie ist der Meinung, dass dieser Test durchaus versucht werden sollte. Sollte es nicht funktionieren könnte im zweiten Schritt immer noch eine Freilauffläche eingerichtet werden.

BGM Pahlmann bittet um eine grundsätzliche Aussage vom Ortsrat, ob bei den Haushaltsplanberatungen Mittel für die Anlage einer Hundefreilauffläche berücksichtigt werden sollen.

OBM Brinkhus stellt klar, dass es in der Bramscher Innenstadt tatsächlich keine Möglichkeit gibt, seinen Hund frei laufen zu lassen und hält daher eine Freilauffläche für grundsätzlich erforderlich.

ORM Lübbe sieht in der neuen Alternative durchaus eine Win-Win Situation und fordert die Hundesportler nochmals dazu auf bei Interesse an die Stadt Bramsche heran zu treten und vielleicht gemeinsam eine Regelung zu treffen.

ORM Märkl stellt klar, dass grundsätzlich eine Mitteilungsvorlage vorgelegt wurde und der Ortsrat normalerweise kein Votum dazu abgibt. Es wurde eine vollkommen unbekannt Alternative mit einem neuen Sachverhalt vorgestellt und sie bittet daher um Zeit für eine Meinungsbildung innerhalb der Fraktion.

Nach weiterer Diskussion einigt sich der Ortsrat darauf, dass am 08.02.2018, vor der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt eine Sondersitzung des Orsrates Bramsche eingeschoben wird, in der über eine noch zu erstellende Beschlussvorlage hinsichtlich dieses Themas beraten und abgestimmt werden kann.

TOP 10 Widmung eines Wegeflurstücks im Ortsteil Bramsche WP 16-21/0280

ORM Hartong möchte wissen, ob der Weg schon vorhanden ist oder ob der noch angelegt werden muss. Herr Tangemann erklärt, dass der Weg bereits vorhanden ist und nur noch gewidmet werden muss.

OBM Brinkhus lässt über den o.g. Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 11 Beantwortung von Anfragen und Anregungen

ORM Märkl möchte hinsichtlich der Schwellen im Bereich der Wagnerstraße wissen, wann genau die nächste Verkehrsschau stattfinden wird. Dieses Thema ist zu wichtig, als dass es zu lange nach hinten geschoben wird.

BGM Pahlmann erklärt dazu, dass der genaue Termin diesem Protokoll angehängt wird.

ORM Karssies ist der Meinung, dass entgegen der Meinung von Herrn Greife zu Punkt 4 das Ostufer des Bramscher Hasees morgens, abends oder bei Nieselwetter nicht ausreichend ausgeleuchtet ist und er hofft, dass der Stadt üble Unfälle erspart bleiben.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

12.1

ORM Thomas bittet darum, dass bei der nächsten Verkehrsschau auch die Parksituation am Grünegräser Weg vor der heilpädagogischen Hilfe begutachtet wird. Durch die Einbuchtung der Straße in Verbindung mit dem Busverkehr, dem ruhenden Verkehr und der Kurve ergeben sich oftmals Verkehrsbehinderungen und gefährliche Situationen und er findet es bemerkenswert, dass es da noch nicht zu größeren Unfällen gekommen ist.

12.2

ORM Holstein bemängelt die stadtauswärts vollständig fehlende rechtseitige Beleuchtung am Lutterdamm nach dem Neukauf/Edeka, zumal die linke Seite auch sehr schlecht beleuchtet ist. Es sind in dem Bereich auch schon häufiger Unfälle passiert, da die Situation dadurch verschärft wird, dass stadteinwärts in letzter Zeit viele Autos an der Straße geparkt werden. Das gleiche Problem besteht bei der Bushaltestelle gegenüber vom Markenweg, wo es ebenfalls so dunkel ist, dass niemand etwas sehen kann und man froh sein kann, dass da noch nichts Schlimmeres passiert ist.

12.3

ORM Kossak erläutert umfangreich die Geschichte des Grills am Haseesee. Der Ortsrat hat sich letztendlich dazu entschieden, dass sich ORM Kossak und ORM Eichmann um einen neuen Grill kümmern werden. Aufgrund der Meldung eines Bramscher Anwohners wurde dieser gebeten den von ihm vorgeschlagenen Grill als Sponsor zu bauen. Der Grill ist mittlerweile fast fertig, sehr robust

und hochwertig. Er bittet den Bauhof den Grill in der 7. Kalenderwoche abzuholen. Es müssen allerdings auch noch weitere Vorbereitungen (z.B. eine Betonplatte am Standort gießen) getroffen werden, die er jedoch direkt mit dem Bauhof abklären wird. Der Sponsor hätte am liebsten eine Einweihung vor dem 10.03.2018, ORM Kossack ist jedoch der Meinung, dass es sicherlich auch 1-2 Monate später erfolgen kann.

ORM Kossak teilt weiterhin mit, dass Herr Golze ihn angesprochen hat. Herr Golze kümmert sich um das Zeitungsarchiv und ist schon um die 80 Jahre alt. Er hat Bedenken, wo das gesamte gesammelte Archiv bleibt, wenn er sich nicht mehr darum kümmern kann. Herr Golze habe von der Verwaltung die Antwort erhalten, dass die sich nicht darum kümmern können. Er möchte jedoch wissen, wie es weitergehen soll und wo die gesammelten Unterlagen hinkommen werden.

BGM Pahlmann bestätigt, dass das Archiv zunächst in dem Raum bleiben kann, wo es derzeit gelagert ist. Ansonsten ist die Verwaltung ebenfalls mit Herr Golze im Kontakt und wird alles Weitere mit ihm klären.

12.4

ORM Staas-Niemeyer spricht die Beleuchtung am Ehrenmal an. Insgesamt ist es dort sehr dunkel und daher sehr unangenehm, dort lang zu gehen. Vielleicht sollte auf LED umgestellt werden. Außerdem müssen die Wege dort neu geschottert werden, da sie voller Löcher sind.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

13.1

Herr Jörg Klung, Vorsitzender des GHSV e.V. Pente teilt mit, dass der Verein bereits seit Jahren ein neues Gelände sucht und für den Fall, dass es nicht zu der Hundefreilauffläche kommen sollte, der Verein gerne das vorgeschlagene Gelände übernehmen würde. Er könnte sich auch eine Kombination mit der Stadt vorstellen, so dass der Verein das Mähen übernehmen und die Kosten für die Stadt wegfallen würde.

13.2

Frau Vera Rodefild ist der Meinung, dass am Haseesee bei einigen aufgestellten Bänken die Mülleimer fehlen.

OBM Brinkhus erklärt dazu, dass die Aufstellung der Mülleimer bewusst nicht direkt neben den Bänken erfolgte, damit man gerade im Sommer dort noch sitzen kann, ohne von Bienen usw. belästigt zu werden.

Frau Rodefild bittet trotzdem darum, zumindestens „krähensichere“ Mülleimer aufzustellen, da die vorhandenen Mülleimer regelmäßig von den Krähen ausgeräumt werden.

OBM Brinkhus bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Roswitha Brinkhus
Ortsbürgermeisterin

BGM Pahlmann
Verwaltung

Esther Lüßenheide
Protokollführerin